



unsere kirche aktuell

Mitteilungen der katholischen Pfarrgruppe Karben

Februar 2023

Foto: KNA-Bild

Wo alle loben, habt Bedenken;
wo alle spotten, spottet nicht;
wo alle geizen, wagt zu schenken;
wo alles dunkel ist, macht Licht.

Lothar Zenetti



Inhalt:

Leitartikel S.2-3

Glaubenszeit S.4

Wortgottesfeiern/Vorstellung
Leiterinnen Wortgottes-
feiern S.4-5

Seniorenachmittag
St. Joh. Nepomuk S.6

Weltgebetstag 2023 S.6-7

Gottesdienste im Februar S.7-11

Termine im Februar S.12

Nachlese Adventsmarkt in
St. Bonifatius S.12-13

Was war? - Rückblick Aktivitäten
November/Dezember in
Kloppenheim S.13-14

Seniorengedurtstage S.15

Impressum S.16

Liebe Schwestern und liebe Brüder,
40 Tage nach Weihnachten, am 2.
Februar, feiert die katholische Kirche
das „Fest der Darstellung des Herrn“,
das im Volksmund besser unter dem
Namen „Mariä Lichtmess“ bekannt ist.
Das Fest erinnert an die Vorgänge,
über die der Evangelist Lukas (Lk 2,22-
39) berichtet: Nach alttestamentlichen
Vorschriften galt eine Frau nach der
Geburt eines Jungen 40 Tage als
kultisch unrein und musste danach ein
Opfer für ihre Reinigung darbringen.

Außerdem wurde der Erstgeborene als
Eigentum Gottes angesehen und
musste durch ein Opfer ausgelöst
werden. Dieser Vorschrift entsprachen
Maria und Josef im Tempel von
Jerusalem. Außerdem berichtet die
Erzählung des Lukas von der
Begegnung der Familie mit den greisen
Simeon und Hanna. Simeon bezeichnet
dabei Jesus als „Licht, das die Heiden
erleuchtet“.

Jesus kommt also in seinen Tempel,
sein Eigentum. Dort sollte er laut
Gesetz Gott übergeben, also
"dargestellt" werden und durch ein
Geldopfer wieder ausgelöst werden.
In der Ostkirche verstand man das
Ereignis schon immer als Fest der
Begegnung des Herrn, an dem der
Messias in seinen Tempel kommt und
symbolisch in Simeon und Hanna dem
Gottesvolk des Alten Bundes begegnet.

Der alte Simeon wartet im Tempel auf
die Erfüllung einer Offenbarung. Ihm
wurde geweissagt, dass er nicht eher
sterben werde, bis er den Messias, den
Retter aller Menschen, gesehen hat.

Simeon segnet die kleine Familie und
weissagt Maria die Zukunft Jesu: Viele
kommen zu Fall durch ihn, andere

werden aufgerichtet, das Kind wird Zeichen sein und Anlass zum Widerspruch. Maria werde hingegen "ein Schwert durch die Seele dringen", so Simeon. Danach preist die Witwe Hanna Jesus. Auch die 84-jährige Prophetin, die ständig im Tempel war, betete und fastete, spricht zu allen, die auf die Erlösung Israels warten, über das Kind.

Lichterprozessionen und Kerzensegnungen

Bereits im 4. Jahrhundert feierte die Kirche in Jerusalem das Fest - zunächst am 14. Februar, dem 40. Tag nach dem Fest "Erscheinung des Herrn", später dann 40 Tage nach Weihnachten, der Geburt Jesu. Es wurde bald als der erste Einzug Jesu in Jerusalem betrachtet. Aus dem Grund - auch mit Blick auf den Lobgesang des Simeon - kam es im 7. Jahrhundert zu Lichterprozessionen. Die Gläubigen wollten Christus entgegengehen, ähnlich wie sie es aus den Evangelien kannten, wo die Menschen den erwachsenen Jesus an Palmsonntag begrüßten. Die Kerzen, mit denen die Gläubigen das Kommen Jesu in die Welt nun symbolisch begleiteten, wurden eigens zu diesem Fest geweiht.

Der Brauch der Kerzensegnung führte im Westen dazu, dass das Fest als "Maria Lichtmess" bekannt wurde. Denn die westliche Kirche betonte lange Zeit eher die Reinigung Marias als Festinhalt. Das Marienfest war deshalb auch unter dem Namen "Mariä Reinigung". Erst seit der Liturgiereform nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil wird es wieder als "Herrenfest", also mit Bezug auf Jesus, gefeiert. Somit lautet der offizielle Name auf Latein "Praesentatio Jesu in Templo", zu Deutsch "Darstellung des Herrn".

Die alttestamentlichen Hintergründe zum Fest

Das heutige Fest der Darstellung des Herrn bewegt sich zwischen den beiden Brennpunkten "Jesu Opferung" und "Mariä Reinigung" - zwei Vorstellungen, die vielen Gläubigen das Verständnis des Festinhalts versperren können.

Bis heute ist die Lichtsymbolik in dem Fest enthalten, und in den Gottesdiensten werden alle Kerzen, die in der Kirche für das Jahr benötigt werden, gesegnet. Mancherorts bringen auch Gläubige ihre Kerzen mit und lassen sie segnen. Wegen der zeitlichen Nähe zum Gedenktag des heiligen Bischofs Blasius (3. Februar) wird oft auch schon der **Blasiussegen** gegen Halskrankheiten gespendet, bei dem ebenfalls Kerzen zum Einsatz kommen.

Liebe Mitchristen, lasset uns Licht, das damals Simeon im Tempel Jerusalem empfangen hat, in unserem Herzen tragen damit wir von diesem Licht begleitet, unsere Lebensreise weiterführen können.

Euer Pater George

Glaubenszeit - Zum Thema meine Gründe für meinen Glauben und unsere Kirche.

Wir möchten Sie herzlich zur ersten Glaubenszeit im neuen Jahr einladen. Sie wird am **05.02.2023 um 18 Uhr in St. Bonifatius** stattfinden.

In den letzten Wochen haben Sie sicher in unseren Kirchen die Plakate „1000 gute Gründe - noch ein Grund mehr!“ gesehen. Wir vom Team der Glaubenszeit möchten Sie damit

anregen, über Ihre guten Gründe, die für Ihren Glauben und unsere Kirche sprechen nachzudenken. Einige von Ihnen haben diese aufgeschrieben und zu den Plakaten gehängt. Nun möchten wir in einer Glaubenszeit diese Gründe zusammentragen, uns gemeinsam darüber austauschen und noch mehr Gründe finden.

Denn unser Glaube hat so viel mehr zu bieten.

Wir freuen uns auf Sie!

Es wird keine Eucharistiefeier in dieser Glaubenszeit geben.

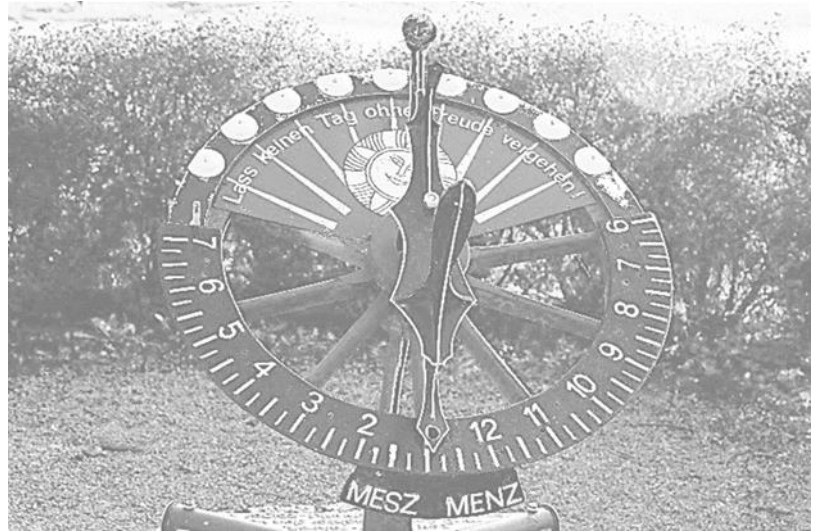
Das Team der Glaubenszeit

Wortgottesfeiern

Liebe Schwestern und Brüder,

wir haben in unserer Kirche viele verschiedene Formen von Gottesdiensten, nicht nur die Hl. Messe und die besondere Feier der anderen Sakramente (v.a. Taufe, Trauung, Krankensalbung, Beichte), es gibt die Begräbnisfeier, es gibt Andachten (z.B. Rosenkranz-, Kreuzweg-), die Feier der Tagzeiten (= Stundengebet, z.B. Vesper), es gibt Segnungen (z.B. Einzel- oder Haus-) und Weihen (z.B. Kräuter-), und es gibt seit dem 2. Vatikanischen Konzil (1962-65) auch die *Wortgottesfeiern*.

Bei ihnen steht das „*Wort Gottes*“, d.h. die Tiefe, Wahrheit und Dynamik der Glaubenszeugnisse, die uns die Bibel überliefert, im Mittelpunkt. Ich finde es sehr wichtig und kostbar, dass sich gerade diese Gottesdienstform in unseren Gemeinden weiter etabliert und gepflegt wird, denn unser *Glaube kommt vom Hören*, d.h. vor allem durch die überlieferten Zeugnisse der Menschen, die ihre existentiellen Erfahrungen mit Gott



weitergegeben haben, bekommen die, die dies hören (und glauben), eine konkrete Ahnung von Gott, eine Richtung, wie und wodurch sich die göttliche Kraft im irdischen Leben zeigen kann. Dies in einem Gottesdienst *besonders* in den Mittelpunkt zu stellen, ist elementar.

In der konkreten kirchlichen Situation in Deutschland finde ich Wortgottesfeiern aber auch notwendig, da jetzt schon und in den nächsten Jahrzehnten auf Grund des Priestermangels immer weniger Eucharistiefiern in den einzelnen Gemeinden gewährleistet werden können.

Das bitte ich, nicht falsch zu verstehen: Eine Wortgottesfeier ist kein Ersatz für eine Hl. Messe und soll es auch nicht sein. Aber sie ist eine kostbare Ergänzung als Angebot in der Gemeinde, den Glauben gemeinsam zu feiern, nicht nur auf Grund ihres Schwerpunktes (Wort Gottes), sondern auch deswegen, weil so die Charismen und Talente derjenigen, die eine Ausbildung zur Leitung solcher Gottesdienste absolviert haben, die Gemeinden sehr bereichern können.

Daher freue ich mich sehr, dass mit Miriam Müller-Waninger und Dagmar Deutsch-Wittorf zwei Frauen unserer Gemeinden ihre Ausbildung zur Leiterin der Wortgottesfeier abgeschlossen haben und sich vorstellen wollen, um ab Februar ihren Dienst aufzunehmen:



Mein Name ist Dagmar Deutsch-Wittorf, ich bin 50 Jahre alt, verheiratet und hier in Karben aufgewachsen. Als Jugendliche war ich Messdienerin in St. Bonifatius, seit 2017 bin ich Lektorin. Glaube lebt von Gemeinschaft, und es gibt vielfältige Formen diese Gemeinschaft zu leben. Nun freue ich mich auf meine neue Aufgabe als Leiterin von Wortgottesfeiern und die Gemeinschaft mit Ihnen.

Mein Name ist Miriam Müller-Waninger, ich bin 58 Jahre alt, lebe seit 25 Jahren im schönen Petterweil, bin verheiratet und habe zwei erwachsene Söhne. Beruflich begleite ich kleine Kinder und ihre Eltern in den ersten Lebensjahren, was mir sehr viel Freude bereitet. Als Lektorin und Kommunionhelferin bin ich schon länger tätig; nun freue ich mich, eine neue Aufgabe in unserer Kirche und unseren Gemeinden zu übernehmen. Mit der Leitung von Wortgottesfeiern möchte ich unseren Gemeinden die Vielfalt der Form und auch des persönlichen Glaubenszeugnisses nahebringen und einen Beitrag zum Gelingen des Pastoralen Wegs in unserer Kirche beitragen.



Rudolf Göttle

Dagmar Deutsch-Wittorf

Miriam Müller-Waninger

Seniorenachmittag in St. Johannes Nepomuk

Am Donnerstag, **2. März 2023** findet ab **15:00 Uhr** im Pfarrsaal von St. Johannes Nepomuk wieder ein Seniorenachmittag statt. Alle Senioren*innen sind herzlich dazu eingeladen. In gewohnt guter Atmosphäre sorgt das Organisationsteam für ein gutes „Kaffee- und Kuchen- Angebot“. Ein interessanter Vortrag steht ebenfalls auf dem Programm.“

Horst Schmutzer

Weltgebetstag 2023 aus Taiwan

Am 3. März wird dieser Gottesdienst auch in Karben gefeiert:

Es sind 3 Vorbereitungsgruppen und 3 Gottesdienste in Karben geplant:

Für Kloppenheim, Okarben und Burggräfenrode ist der Gottesdienst am 3.3. um 19:00 Uhr in der katholischen Kirche St. Johannes Nepomuk in Kloppenheim, anschließend Zusammensein mit Imbiss.

Die Gemeinden von Groß-Karben, Klein-Karben, Rendel und Bonifatius feiern dieses Jahr in Klein Karben um 19:00 Uhr in der evangelischen Kirche Klein-Karben. Anschließend gibt es ein Zusammensein mit asiatischem Imbiss.

In Petterweil gibt es am 22. Februar 2023 um 19:00 Uhr das traditionelle Heringessen der Landfrauen mit Bibelarbeit und Landesinformationen im evangelischen Gemeindehaus.

Der Gottesdienst wird gefeiert am 3.3. um 19:00 Uhr ebenfalls im evangelischen Gemeindehaus in Petterweil.

Bitte beachten Sie zeitnah die Plakate und Pressemitteilungen und den Pfarrbrief März.

Taiwan „Glaube bewegt“

Der Weltgebetstag 2023 kommt aus Taiwan, dem Inselstaat vor dem chinesischen Festland und zwischen Japan und den Philippinen. Neben der Hauptinsel mit der Hauptstadt Taipeh gehören noch über 100 kleine Inseln dazu. Über 23 Millionen Menschen leben in Taiwan.

Die Geschichte Chinas und Taiwans sind eng verbunden. Bis heute erkennt China Taiwan nicht als eigenständigen Staat an, sondern sieht das Land als abtrünnige Provinz. Taiwan soll wieder Teil von Festland-China werden. Das erleben wir über die Medien seit August 2022 hautnah mit.

Der noch junge Staat Taiwan kämpft um seine Unabhängigkeit. Demokratie und Freiheitsrechte werden gelebt und sollen weiterhin Bestand

haben! Die Taiwaner*innen haben das einst diktatorisch regierte Land zu einer Vorzeige-Demokratie entwickelt.

Um den Wandel zu vollziehen waren neben der Frauenbewegung auch viele soziale Bewegungen über Jahrzehnte aktiv. Heute läuft im multiethnischen Land das Zusammenleben der Kulturen und Religionen gut. Auch im Bereich Gleichstellung ist Taiwan vorn.

Die Frauen aus Taiwan stellen in ihrem Gottesdienst den Bibeltext Eph 1, 15-19 in den Mittelpunkt: Ich habe von eurem Glauben gehört.

Bis wir im März 2023 Gottesdienst feiern, sollten wir die Lage der Menschen in Taiwan im Blick behalten, um aktuell und informiert beten zu können. Und wir sollten uns anstecken lassen von der Überzeugung der Verfasserinnen der Liturgie, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können, jede von uns, denn: Glaube bewegt!

Text: ev. Frauen in Hessen und Nassau E.V.

Christina Schuster

Gottesdienste in der Pfarrgruppe Karben Februar 2023		
<div style="border: 1px solid black; border-radius: 15px; padding: 5px; display: inline-block; margin-bottom: 10px;"> VIERTER SONNTAG IM JAHRESKREIS </div>		
<p style="text-align: center;">29. Januar 2023</p> <hr style="width: 20%; margin: auto;"/> <p style="text-align: center;">Vierter Sonntag im Jahreskreis Lesejahr A</p> <p style="text-align: center;">1. Lesung: Zefánja 2,3; 3,12-13</p> <p style="text-align: center;">2. Lesung: 1. Korinther 1,26-31</p> <p style="text-align: center;">Evangelium: Matthäus 5,1-12a</p>		
		<p>» In jener Zeit, als Jesus die vielen Menschen sah, stieg er auf den Berg. Er setzte sich und seine Jünger traten zu ihm. Und er öffnete seinen Mund, er lehrte sie und sprach: Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden. «</p>
<p><i>Ulrich Loose</i></p>		
Samstag, 28.01.		Kollekte: für die Pfarrgemeinde
Kloppenheim	18:00	Vorabendmesse (Pater George) † Theodor Harth (Stiftsamt)
Heldenbergen	18:30	Vorabendmesse (Pfr. Rudolf Göttle)
Sonntag, 29.01.		4. Sonntag im Jahreskreis Kollekte: für die Pfarrgemeinde
Heldenbergen	10:00	Eucharistiefeier (Pfr. Rudolf Göttle)
Petterweil	10:30	Eucharistiefeier (Pater George) mit Kinderwortgottesdienst

Kloppenheim Klein-Karben	11:15 18:00	Gottesdienst in kroatischer Sprache Eucharistiefeier (Pater George)
Montag, 30.01.		
Kloppenheim	18:30	Eucharistiefeier (Pater George)

DARSTELLUNG DES HERRN

2. Februar 2023

Darstellung des Herrn

Lesejahr A

1. Lesung: Maleachi 3,1-4

2. Lesung:
Hebräer 2,11-12.13c-18

Evangelium: Lukas 2,22-40



Ulrich Loose

» Er wurde vom Geist in den Tempel geführt; und als die Eltern das Kind Jesus hereinbrachten, um mit ihm zu tun, was nach dem Gesetz üblich war, nahm Simeon das Kind in seine Arme und pries Gott mit den Worten: Nun lässt du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden. «

Mittwoch, 01.02.		
Klein-Karben	18:30	Eucharistiefeier (Pater George) mit Kerzenweihe und Blasiussegen
Donnerstag, 02.02.		Darstellung des Herrn (Lichtmess) Fest
Heldenbergen	19:30	Eucharistiefeier (Pfr. Rudolf Göttle) mit Kerzenweihe und Blasiussegen

FÜNFTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

5. Februar 2023

Fünfter Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 58,7-10

2. Lesung: 1. Korinther 2,1-5

Evangelium:
Matthäus 5,13-16



Ulrich Loose

» Ihr seid das Salz der Erde. Wenn das Salz seinen Geschmack verliert, womit kann man es wieder salzig machen? Es taugt zu nichts mehr, außer weggeworfen und von den Leuten zertreten zu werden. Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben. «

Samstag, 04.02.		Kollekte: für die Pfarrgemeinde
Kloppenheim	18:00	Vorabendmesse (Pfr. Weckwerth) mit Kerzenweihe und Blasiussegen † Karolina Bachmann (Stiftsamt)
Heldenbergen	18:30	Eucharistiefeier (Pfr. Rudolf Göttle)

Sonntag, 05.02.		5. Sonntag im Jahreskreis Kollekte: für die Pfarrgemeinde
Heldenbergen	10:00	Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung
Petterweil	10:30	Eucharistiefeier (Pfr. Rudolfg Göttle) mit Kerzenweihe und Blasiussegen
Kloppenheim	11:15	Gottesdienst in kroatischer Sprache
Klein-Karben	18:00	Glaubenszeit
Mittwoch, 08.02.		
Klein-Karben	18:30	Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung (Dagmar Deutsch-Wittorf)

SECHSTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

12. Februar 2023

**Sechster Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr A

1. Lesung: Sirach 15,15-20

2. Lesung: 1. Korinther 2,6-10

Evangelium:
Matthäus 5,17-37



Ulrich Loose

» In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Denkt nicht, ich sei gekommen, um das Gesetz und die Propheten aufzuheben! Ich bin nicht gekommen, um aufzuheben, sondern um zu erfüllen. Amen, ich sage euch: Bis Himmel und Erde vergehen, wird kein Jota und kein Häkchen des Gesetzes vergehen, bevor nicht alles geschehen ist. «

Samstag, 11.02.		Kollekte: für Caritassonntag
Kloppenheim	18:00	Vorabendmesse (Pfr. Weckwerth) † Günter Erdmann † Monika Lür
Heldenbergen	18:30	Vorabendmesse (Pfr. Rudolf Göttle)
Sonntag, 12.02.		6. Sonntag im Jahreskreis Kollekte: für Caritassonntag
Büdesheim	10:00	Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung
Klein-Karben	10:30	Eucharistiefeier (Pfr. Rudolf Göttle)
Kloppenheim	11:15	Gottesdienst in kroatischer Sprache
Petterweil	18:00	Eucharistiefeier (Pfr. Richardt)
Mittwoche, 15.02.		
Klein-Karben	18:30	Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung (Diakon Mackrodt)
Donnerstag, 16.02.		
Petterweil	18:30	Eucharistiefeier (Pater George)

SIEBTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

19. Februar 2023

**Siebter Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr A

1. Lesung:
Levitikus 19,1-2.17-18

2. Lesung:
1. Korinther 3,16-23

Evangelium: Matthäus 5,38-48



Ulrich Loose

» In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Ihr habt gehört, dass gesagt worden ist: Auge für Auge und Zahn für Zahn. Ich aber sage euch: Leistet dem, der euch etwas Böses antut, keinen Widerstand, sondern wenn dich einer auf die rechte Wange schlägt, dann halt ihm auch die andere hin! «

Samstag, 18.02.		Kollekte: für die Pfarrgemeinde
Kloppenheim	18:00	Vorabendmesse (Pfr. Rudolf Göttle) † Anna Körbl (Stiftsamt) † Alfons Kehl
Heldenbergen	18:30	Vorabendmesse (Pater George)
Sonntag, 19.02.		7. Sonntag im Jahreskreis Kollekte: für die Pfarrgemeinde
Heldenbergen	10:00	Eucharistiefeier (Pfr. Rudolf Göttle)
Petterweil	10:30	Eucharistiefeier (Pater George) mit Kinderwortgottesdienst
Kloppenheim	11:15	Gottesdienst in kroatischer Sprache
Kloppenheim	18:00	Gottesdienst in polnischer Sprache
Klein-Karben	18:00	Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung (Dagmar Deutsch-Wittorf)
Montag, 20.02.		
Kloppenheim	18:30	Eucharistiefeier (Pater George) † Georg Biebricher
Mittwoch, 22.02.		Aschermittwoch
Klein-Karben	18:30	Eucharistiefeier (Pater George) mit Austeilung Aschenkreuz
Heldenbergen	19:00	Eucharistiefeier (Pfr. Rudolf Göttle) mit Austeilung Aschenkreuz
Donnerstag, 23.02.		
Petterweil	18:30	Eucharistiefeier (Pater George) mit Austeilung Aschenkreuz

ERSTER FASTENSONNTAG

26. Februar 2023

Erster Fastensonntag

Lesejahr A

1. Lesung:
Genesis 2,7-9; 3,1-7

2. Lesung: Römer 5,12-19

Evangelium: Matthäus 4,1-11



Ulrich Loose

» Wieder nahm ihn der Teufel mit sich und führte ihn auf einen sehr hohen Berg; er zeigte ihm alle Reiche der Welt mit ihrer Pracht und sagte zu ihm: Das alles will ich dir geben, wenn du dich vor mir niederwirfst und mich anbetest. Da sagte Jesus zu ihm: Weg mit dir, Satan! Denn in der Schrift steht: Den Herrn, deinen Gott, sollst du anbeten. «

Samstag, 25.02.		Kollekte: für die Pfarrgemeinde
Kloppenheim	18:00	Vorabendmesse (Pater George) † Luzia Potreck (Stiftsamt)
Heldenbergen	18:30	Vorabendmesse (Pfr. Rudolf Göttle)
Sonntag, 26.02.		1. Fastensonntag Kollekte: für die Pfarrgemeinde
Büdesheim	10:00	Eucharistiefeier (Pater George)
Klein-Karben	10:30	Eucharistiefeier (Pfr. Rudolf Göttle) †† der Familien Berneburg und Hase (Stiftsamt) Dank anlässlich runden Geburtstag
Kloppenheim	11:15	Gottesdienst in kroatischer Sprache
Petterweil	18:00	Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung (Miriam Müller-Waninger)
Montag, 27.02.		
Kloppenheim	18:30	Eucharistiefeier (Pater George)
Mittwoch, 01.03.		
Klein-Karben	18:30	Eucharistiefeier (Pater George)
Donnerstag, 02.03.		
Petterweil	18:30	Eucharistiefeier (Pater George)
Freitag, 03.03.		Weltgebetstag der Frauen
Kloppenheim	19:00	Gottesdienst zum Weltgebetstag
Klein-Karben	19:00	Gottesdienst zum Weltgebetstag in der evangelischen Kirche Klein-Karben
Petterweil	19:00	Gottesdienst zum Weltgebetstag im evan- gelischen Gemeindezentrum

Termine im Februar 2023

Mittwoch, 01.02.2023	14:30	Petterweil	St. Bardo-Treff
Sonntag, 05.02.2023	18:00	Klein-Karben	Glaubenszeit
Dienstag, 07.02.2023	15:00	Klein-Karben	Seniorenachmittag
Mittwoch, 08.02.2023	19:00	Petterweil	Weinlaube
Mittwoch, 22.02.2023	19:00	Petterweil	Ökumen. Bibelgespräch mit Heringessen im ev. Gemeindehaus
Donnerstag, 02.03.2023	15:00	Kloppenheim	Seniorenachmittag
Freitag, 03.03.2023	19:00	Kloppenheim	Gottesdienst zum Weltgebetstag 2023 anschl. Zusammensein mit Imbiss
Freitag, 03.03.2023	19:00	Klein-Karben Ev. Kirche	Gottesdienst zum Weltgebetstag anschl. Zusammensein mit Imbiss
Freitag, 03.03.2023	19:00	Petterweil	Gottesdienst zum Weltgebetstag, ev. Gemeindezentrum Petterweil

„Adventsmarkt in St. Bonifatius



Am 1. Adventssonntag fand in St. Bonifatius wieder ein Adventsmarkt statt. Zwei Jahre konnte durch die Corona-Beschränkungen dieses Fest nicht stattfinden. In diesen Jahren wurde die Milchkanne im Eingangsbereich der Kirche aufgestellt. Viele Menschen spendeten.

Nun konnten sich die Gemeindemitglieder und Freunde endlich wieder treffen.

Begonnen wurde mit einem Familiengottesdienst zum Thema „Wachsamkeit“. „Sind wir alle wach?“ Diese Frage stellte Frau Schuster vom Vorbereitungsteam.

Der Gottesdienst wurde von den Winterbläsern begleitet. Sie spielten Adventslieder, die von der Gemeinde kräftig mitgesungen wurden.

Im Anschluss daran strömten die Menschen ins Foyer und in den weihnachtlich geschmückten Saal, um sich mit Kartoffelsalat und Hackbraten mit Soße zu stärken. Es wurden auch einige Würstchen verkauft, sodass am Ende ca. 120 Portionen Mittagessen ausgegeben werden konnten. Der Kuchenverkauf verlief ähnlich erfolgreich. Es gab so viele Kuchen, dass am Ende sogar welche übrig blieben!

Im Foyer luden Plätzchen, Marmeladen, Adventsgestecke, eingelegtes Suppengemüse, bemalte Steine und vieles mehr zum Kaufen ein. Die Plätzchentütchen, es gab ungefähr 250 Stück, waren schnell verkauft. Aber auch an den anderen Sachen hatten die Leute ihre Freude und kauften reichlich.

Die Sternsinger hatten einen eigenen Tisch mit Basteleien und eine Möglichkeit zum Basteln aufgebaut. Sie waren ebenfalls sehr zufrieden. Später am Nachmittag lud Herr Lorenz die Anwesenden ein, Adventslieder mitzusingen, die er am Klavier begleitete.

Der Nachmittag war für alle sehr harmonisch, das Essen und der Kuchen waren lecker, es gab viele gute Gespräche. Die Menschen aus der Gemeinde waren froh, sich nach so langer Zeit wieder mal in der Kirche zu einem Plausch treffen zu können.

Das Organisationsteam sagt vielen Dank an alle Helfer und Helferinnen, Kuchenbäckerinnen, Salatspenderinnen, Plätzchenbäcker- und -bäckerinnen und die, welche mit Mühe, aber auch mit viel Freude die Basteleien angefertigt haben.

Vielen Dank auch an die Sternsinger, ihr Tisch ist immer eine Bereicherung für den Adventsmarkt.

Alle, welche am Adventsmarkt in irgendeiner Form mitgeholfen haben, sind sich einig: es war ein sehr schönes, harmonisches Fest, das wir in 2023 gerne wiederholen möchten.

Karin Scholz

Rückblick St. Joh. Nepomuk November /Dezember

Gottesdienst am Vorabend zum 1. Advent mit Grundschule-Kindern und kleiner Adventsmarkt

Beim Abendgottesdienst am 26.11.2022 ab 18:00 Uhr wirkten etwa 40 Kinder der Grundschule Kloppenheim mit ihrem Gesang zur großen Begeisterung der zahlreichen Gottesdienstbesucher*innen mit. Das Adventssingen war eine Idee der Kinder selbst. „Gänsehautmomente“ erzeugte der Song „Zusammenhalt - spürst Du ihn“

Nach dem Gottesdienst fand der 1. Adventsmarkt vor der Kirche statt. Gemeinsam organisiert von der Ortskirche, dem hiesigen Förderverein und dem Club FSV Kloppenheim wurden Glühwein, Kinderpunsch und diverse Kaltgetränke sowie Schmalzbrote und Grillwürstchen angeboten. Den

Reigen der vielen Angebote rundete der Verkauf von selbstgebackenen Plätzchen ab.

Die herausragende Botschaft „Gemeinsam sind wir stark“ war im Einklang stehend mit unserem christlichen Verständnis erkennbar.

Seniorenachmittag am 04.12.2022

Interessante Themen, gute Gespräche, gemütliches Beisammensein in netter Atmosphäre ist das Charakteristikum der Kloppenheimer Seniorenachmittage. So zeigte es sich auch dieses Mal wieder, dass weihnachtliche Musik - intoniert und gekonnt instrumental begleitet von Lothar Halaczinsky sowie die trefflich vorgetragenen weihnachtlichen Beiträge von Angela Hunger von allen Senioren*innen mit Freude und Begeisterung aufgenommen wurden.

Das Serviceteam kredenzte - wie immer vortrefflich - Kaffee und Kuchen und sonstige Getränke.

Nicht fehlen durfte das Angebot einer „Hausfrauensuppe“, die von allen Besucher*innen löblich genossen wurde.

Das Organisationsteam um Dr. Hildegard Römer herum freut sich auf den nächsten Treff am 2. März 2023 um 14:30 im Pfarrsaal Kloppenheim.

Chor Klangfarben Kloppenheim mit musikalischem Beitrag beim Gottesdienst am 10.12.2022

Der Chor Klangfarben der Sängerlust 1911 Karben-Kloppenheim e.V. unter seiner Chorleiterin und Dirigentin Burcu Özcanyüz Seymen hat mit trefflich ausgesuchten Liedbeiträgen den Gottesdienst am Vorabend des 3. Advent, 10.12.2022, um 18:00 Uhr in der Kirche St. Johannes Nepomuk mitgestaltet. Alle Gottesdienstbesucher*innen, einschließlich unseres Pfarrers Rudolf Göttle, waren voll des Lobes über den sehr schönen Gottesdienst, der durch den musikalischen Beitrag des Chores noch eine positivere Bewertung erhielt. Besondere Beachtung erhielt die Gottesdienst-Feier zum Abschluss durch den Beitrag von Hildegard Seelisch. Sie stellte eine in der Pfarrgruppe Karben inzwischen etablierte Initiative zum Leben im Glauben vor. Unter dem Begriff „Glaubenszeit“ verwies sie auf die an der Kirchenwand positionierten Aushänge und regte zur Mitarbeit in diesem „Projekt“ an.

Horst Schmutzer

Seniorengedurtstage in St. Bonifatius

Wie Ihnen bekannt ist, hat sich die Verfahrensweise zur Gratulation anlässlich des Gedurtstages geändert. Da wir nicht mehr über die notwendigen ehrenamtlichen Mitarbeiter-Innen verfügen, können wir nur noch die Gedurtstage zum 80., 85. und ab dem 90. bedienen.

Aus unserer Erfahrung heraus haben wir festgestellt, dass viele Jubilare an ihrem Ehrentag nicht zu Hause sind oder aus anderen persönlichen Gründen keine Glückwünsche entgegennehmen wollen.

Um keine erfolglosen Besuche abzustatten, möchten wir Sie bitten, die auf dieser Seite abgedruckte Antwortkarte auszufüllen und im Pfarrbüro abzugeben bzw. in den Briefkasten zu werfen. Sie würden uns damit bei der Seniorenarbeit des Caritaskreises sehr behilflich sein.

Für weitere Informationen bzw. Kontakte stehen wir Ihnen selbstverständlich zur Verfügung.

Das Caritas-Team von St. Bonifatius

Hier bitte abtrennen und an das Pfarrbüro zurücksenden:

Über den Besuch einer Mitarbeiterin / eines Mitarbeiters oder von Pater George von der kath. Pfarrgemeinde St. Bonifatius anlässlich meines 80., 85., 90. oder weiteren Gedurtstages würde ich mich freuen.

Name:

.....

Anschrift:

.....

Unterschrift:

.....

Impressum:

Gemeinsames Mitteilungsblatt der katholischen Pfarrgruppe, Karben

Herausgeber:

Pfarrgruppe Karben

Redaktion:

Pater George, Dagmar Deutsch-Wittorf, Karin Scholz,
Gabriele und Reinhold Witzel

Anschrift der Redaktion:

Kath. Pfarramt St. Bonifatius, Redaktion,
Karbener Weg 2, 61184 Karben,
Tel.: 06039-2534, E-Mail: reaktion_unserekircheaktuell@gmx.net;
Pfarrer Kai Hüsemann

V.i.S.d.P.:

Katholisches Pfarramt St. Bonifatius
jeweils am 10. des Vormonats

Druck:

Redaktionsschluss:

Kontakt Pfarrbüro:

Katholisches Pfarramt St. Bonifatius / St. Bardo,
St. Johannes Nepomuk / Mariä Geburt,
Karbener Weg 2, 61184 Karben, Tel. 06039-2534, Fax: 06039-45310
E-Mail: pfarrgruppe.karben@bistum-mainz.de

Bürozeiten:

Montag:	keine Sprechzeiten
Dienstag:	keine Sprechzeiten
Mittwoch:	09.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag:	09.00 bis 12.00 Uhr
Freitag:	09.00 bis 12.00 Uhr

Spenden für die Gestaltung und Erhaltung unserer kirchlichen Gebäude können auf die hier angegebenen Kirchenkonten überwiesen werden.

Kontonummern:

St. Bonifatius: IBAN: DE97 5139 0000 0085 2233 05 BIC: VBMHDE5F

St. Bardo: IBAN: DE50 5019 0000 4101 2304 28 BIC: FFVBDEFF

St. Joh.Nepomuk: IBAN: DE93 5019 0000 4101 2401 30 BIC: FFVBDEFF

Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Mit Namen unterzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Der Pfarrbrief erscheint 8-mal im Jahr als Einzelausgabe in einer Auflage von 500 Stück und liegt in der Kirche kostenlos aus; die Sommer- und Winterausgabe erscheint jeweils als Doppelnummer in einer Auflage von 2800 Stück und wird ausgetragen.

www.katholische-kirche-karben.de

